

A 43: „Und dennoch trat der Gegensatz zur Ordnung des Himmels in das ordnungsliebende Leben ein. Ein Lichtimpuls außerhalb der Ordnung Gottes genügte, um in vielen anderen Lichtgestalten - die noch nicht in der Treue zu Gott gefestigt waren, die die Abrundung ihrer wesenseigenen Vollkommenheit noch nicht erreicht hatten - ähnliche Schwere zu setzen, wie sie in dem einen Sohn Gottes entstanden war“ (Seite 24/25).

Als der Abfall, beziehungsweise der erste Lichtimpuls außerhalb der Ordnung Gottes einsetzte, gab es da schon vollkommene Wesenheiten im Himmel?

Ja, Kind Gottes, deine gute Mutter und dein guter Vater - in Gott - lebten allen Kindern, die in und vor Ihnen wurden, das Leben eines vollreifen Lebenslichtes vor. Ihr Leben - aus ihrer Einigkeit in der Vollkommenheit - wurde durch ihre vereinigten Demutskräfte, die aus ihren vereinigten Lichtkräften lebten -, bestimmt.

Die Urkraft Demut - die in allen Lichtelementen - Lichtteilchen - Lichtstaub zu finden war, bevor aus diesen Lichtern vereinigte Licht-Lebenszellen wurden und Gott werden ließen, ist eine lebensbejahende Kraft.

Die Urkraft Demut machte es möglich, dass sich die vielen Einzellichter im Ewigkeitsraum - sich gegenseitig bejahend - zu einem gemeinsamen Miteinander-Leben-Wollen vereinigten.

Gott vereinigt alles Licht in sich -, was einstmals den Ewigkeitsraum durchheilte.

Das eilende, einzelne, ewige Lichtatom hat - in Gott - Ruhe gefunden, weil es dort mit seinem ewigen Gegenüber - seine ihm entsprechende und auf ihn abgestimmte Wirkungsweise - lebt.

Viele zur Ruhe gekommenen Lichtatome, die in der größtmöglichen - sich gegenseitig bejahenden - Demut fortan miteinander lebten, ließen aus ihrer Ruhe - in Ruhe leben und wirken - mehr und mehr die Friedenskraft entstehen.

Der Frieden, der in Gott zu finden ist, und der aus Gott als Strahlung hervortritt, wirkt auf alles Leben - das sich vor Ihm hin zur Vollkommenheit entwickelt - beruhigend und friedenserhaltend.

Die Demutskräfte lassen den Ewigen Vater und die Ewige Mutter - gegenüber allen Kindern - beständig dienend sein.

Die Ewigen Eltern, in ihrer demütigen Vollkommenheit, stellen sich niemals über eine Kindesentwicklung, weder in der Ewigkeit, noch auf den Entwicklungswelten zurück in die Reinheit.

Die lebensbejahende Demutskraft - in Gott - sagt Ja zu jedem Kind, und hilfreich ist ihr Wirken.

Daher ist es für die Kinder der Himmel - in ihrem Werden zur Vollkommenheit - etwas ganz Natürliches, mit der Vollkommenheit ihrer Ewigen Eltern - in Gott - umgehen zu lernen.

Minderwertig zu sein - weniger wert zu sein als Gott -, diese Empfindungsweise konnte - durch das demütige Verhalten Gottes seinen Kindern gegenüber - nicht entstehen.

Alle seine Kinder erfreuten sich ihres Lebens und Wirkens - mit Gott.

Als dennoch das Gefühl - minderwertig zu sein - in einem Sohn Gottes entstand - weil er - in das Ewigkeitsleben „hineingetreten“ oder „hineingeboren“ - nicht mehr als gleichwertig empfinden konnte, da war das Bemühen der Ewigen Eltern im göttlichen Licht - göttlich, weil vollkommen gereift -, ein individuell hilfreiches, für ihren Sohn und später für alle Kinder, die ähnliche minderwertige Empfindungen in sich entstehen ließen.

Bei diesem Ablauf, den alle Himmel durchlebten, war es für die göttlichen Eltern eine umfangreiche Anstrengung, ihren noch nicht vollkommen gereiften Kindern ihr göttliches Empfinden zu übertragen, damit diese ein gleichwertiges Empfinden - für „hineingetreten“ und „hineingeboren“ - erneut in sich aufbauen konnten.

Auf Gott hören - horchen, was Er aufklärend reicht - gehorsam damit zu arbeiten in der werdenden Vollkommenheit, das wurde für viele seiner Kinder zum Ungehorsam - zum nicht mehr Hinhorchen und Gott nicht mehr hören wollen.

Die Göttlichen Eltern blieben in ihrem Frieden und in ihrem demütigen Dienen jenen gegenüber.

Still wurden Sie, als ihre Kinder Sie ablehnten und ihre gewordene Vollkommenheit - in der Liebe, Weisheit und Gerechtigkeit - anzweifelten.

Ihre Kinder wendeten sich von Ihnen ab und gingen, um andere Wege zu bahnen und neue Lebensmöglichkeiten aufzustellen.

Dennoch erlebten sie, wie Gott ihnen immer wieder still, aber fühlbar lichtförderlich beistand; sie empfanden noch lange die ewige Verbundenheit mit den göttlichen, demütigen Eltern - jedoch das konnte die eigenmächtig gewordenen Kinder Gottes nicht aufhalten, sich von Gott zu entfernen.

Und Gott ließ sie gehen, Er stellte sich ihnen nicht entgegen, sondern beachtete ihre freie Willensentscheidung.

Gott, die Göttlichkeit - die Göttlichen Eltern, das umfangreiche demütige Urlicht, das wurde und daher alle Lebensbewegungen, Lebensentwicklungen im Werden und im Entstehen kennt - kann ruhig und friedvoll auf alles Leben schauen; denn was es auch an ewigem Leben gibt, es wurde von der elterlichen Vollkommenheit zusammengetragen und ausgestattet für das ewige Leben.

In deiner reinen Ausstattung, Kind Gottes, die du in deiner Lebenswiege im göttlichen Herzen erhieltest, sind auch alle Erfahrungswerte berücksichtigt, die deine göttlichen Eltern in ihrem Werden und Reifen - bis hin zur Vollkommenheit - mit sich erlebten.

Schau auf den Weg, der dir gebahnt wurde zurück in die Reinheit - von der Stellvertretenden Liebe Gottes, dem barmherzigen, hirtengleichen Königspaar.

Es ist ein lebendiger, lebbarer Weg, der durch das liebende Leben dieser Gotteskinder gebahnt wurde.

Auf beiden Wegen - hin zur Reinheit - hin zur Vollkommenheit - findest du ähnliche Entwicklungen vor, die alles Lichtvolle vom Gotteskind anfordern, damit werden kann, was werden wird, weil alles Ewige - geführt von den Demutskräften - nur eins kennt: zu erfüllen, wozu es lichtvoll befähigt ist.

Demutskraft ist in dir am Wirken, Kind Gottes, wenn du eine lebensbejahende, innere Haltung eingenommen hast, die keine Unterschiede macht und alle Lebensentwicklungen als gleichwertiges, ewiges Leben anerkennt.

Halleluja! - Weißt du nun, Kind Gottes, warum ich deinem Licht zujubele?